Haushalt 2015: Ratsmehrheit will sparen – auch damit VfV aufsteigen kann

# Rot-Grün macht Weg frei für geringere Kita-Entgelte

(lv) **Hildesheim.** Die niedrigeren Kita-Entgelte können kommen. Die rot-grüne Mehrheitsfraktion im Rat hat zwar zu manchen Positionen im städtischen Haushaltsplan 2015 noch Änderungswünsche, nicht aber zu der von Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer im Wahlkampf angekündigten Senkung der Kita-Entgelte. „Da geht es auch um Glaubwürdigkeit", sagt SPD-Finanzpolitiker Detlef Hansen. Im Mai hatten sich die Sozialdemokraten aufgrund der angespannten Haushaltslage noch gegen die Senkung ausgesprochen, doch nun sei es der Verwaltung gelungen, sie im Haushalt darzustellen.

Bei ihrer Haushaltsklausur hat die Mehrheitsgruppe an mehreren Stellschrauben gedreht, die den Haushalt aber nicht aufblähen, wie der Grüne Volker Spieth betont, im Gegenteil: Unterm Strich will Rot-Grün 127.300 Euro weniger ausgeben. „Über zwei, drei Punkte diskutieren wir noch", kündigt der Grüne weitere kleine Veränderungen an, auch von der Opposition und der Verwaltung selbst werde es zusätzliche Vorschläge geben. Für den morgigen Montag ist ein Treffen mit allen Ratsgruppierungen geplant. Doch klar ist auch: Der Zukunftsvertrag mit dem Land erlaube keine großen Sprünge, es müsse weiter gespart werden. „Ich finde es bemerkenswert", lobt Hansen, „dass seit drei Jahren alle mitziehen."

Eine Mehreinnahme von 40.000 Euro plant Rot-Grün indes für die Sportförderung ein – und zwar für den Fall, dass die Fußballer vom VfV Borussia 06 Hildesheim in die Regionalliga aufsteigen. „Wir haben uns detailliert erklären lassen, was für den Ausbau des Stadions nötig wäre, um die Lizenz für die Regionalliga zu erhalten", sagt Hansen. Der Verein müsse allerdings Eigenmittel in gleicher Höhe beisteuern.

Der Haushaltplan ist allerdings nur dann realistisch, wenn die Kreisumlage nicht erhöht wird (siehe Seite 2). „Hier vertrauen wir unseren Kollegen im Kreistag, dass sie ihre Beschlüsse ernst nehmen", so Hansen, „die Stadt wäre sonst stranguliert."

Weitere Punkte:

- **Kinder- und Jugendzentrum Oststadt:** Das KJO im Mehrgenerationenhaus soll einen Mietzuschuss von 20.000 Euro erhalten, damit nicht an der pädagogischen Arbeit gespart werden muss.
- **Hochwasserschutz Itzum:** Für den Ausbau eines Rückhaltebeckens sollen als Sofortmaßnahme 50.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.
- **Wohnungen für Flüchtlinge:** Die Stadt soll hier 150 Euro mehr pro Wohnung einplanen, zum Beispiel für energieeffizientere Kühlschränke. Mehrkosten: 3.000 Euro.
- **Verhütungsmittel:** Ein Sonderfonds für Verhütungsmittel für einkommensschwache Familien soll für 2015 und 2016 mit je 5.000 Euro bestückt werden. Die Verwaltung soll sicherstellen, dass durch diese neue freiwillige Leistung der Zukunftsvertrag nicht gefährdet wird.
- **Straßenreinigung:** Bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge und Geräte sollen rund zehn Prozent weniger eingeplant werden – insgesamt 93.000 Euro. In den Vorjahren seien die Ansätze ohnenhin häufig unterschritten worden. Da die Reinigung immer weniger kostendeckend geschieht, soll die Verwaltung außerdem für 2015 oder 2016 eine Gebührenerhöhung vorbereiten.
- **Blumenschmuck:** Statt 70.000 Euro für Blumenschmuck zum Stadtjubiläum hält Rot-Grün 40.000 Euro für ausreichend, ansonsten sollten Sponsoren gesucht werden. Zudem soll die Sanierung des Ehrlicherparks auf 2016 verschoben werden. Einsparung: 27.300 Euro.
- **Musikschule:** Die Musikschule soll zwar wie geplant 50.000 Euro einsparen, aber nicht sofort. 2015 sollen es zunächst 15.000 Euro sein, 2016 dann 30.000 und 2017 50.000 Euro. Zugleich soll geprüft werden, ob eine Umschuldung der laufenden Kredite möglich ist, da die Stadt günstigere Konditionen bekommen würde.
- **Straßenbeleuchtung:** Durch die Umstellung auf LED sollen 50.000 Euro eingespart werden.